

Antrag Nr. A119/2021



FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM Der Oberbürgermeister Fachbereich Demokratie und Strategie Eingang Antrag/Anfrage: 13.04.2021	
Federführendes Dezernat: III	Mitzeichnende/s Dezernat/e: I

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
Fdp-mfm@mannheim.de

13. April 2021

Antrag zu TOP NÖ 21.1 der Sitzung des Hauptausschusses am 15. April 2021

Transparenz schaffen: Finanzsituation der UMM darlegen

Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung informiert vor Beschlussfassung den Gemeinderat vollumfänglich über die Finanzsituation des Klinikums und deren Prognose für die kommenden Jahre. Dabei werden folgende Vorgänge der letzten zehn Jahre dargelegt:
 - a. Höhe der gezahlten Zuschüsse der Stadt an die UMM (kumuliert und pro Jahr)
 - b. Höhe der Eigenkapitalerhöhungen durch die Stadt
 - c. Höhe gewährter Bürgschaften (kumuliert und pro Jahr)
 - d. Höhe ausgelaufener Bürgschaften
 - e. Höhe gezogener Bürgschaften
 - f. Inanspruchnahme des Cash-Pools
 - g. Liquiditätsplanung inkl. absehbare Zuschussbedarfe für 2022 und Folgejahre.
 - h. Konzepte für die Zukunft des UMM, wenn die Fusion nicht erfolgt.
2. Ferner stellen Verwaltung und Wirtschaftsprüfer die wirtschaftliche Fortführungsprognose (Going-Concern) aus ihrer jeweiligen Sicht dar für 2020 und Folgejahre.

Begründung:

Seit Jahren diskutiert der Gemeinderat über die Finanzsituation des Klinikums und die Auswirkungen auf den Mannheimer Haushalt. Das damals vorgestellte Sanierungskonzept hat bis heute nicht gegriffen. Dazu kommen noch die möglichen Kosten der Bewältigung der Pandemie. Es ist mittlerweile kaum noch ersichtlich, wie hoch die Zuschüsse und Bürgschaften der Stadt und die Inanspruchnahme des Cash-Pools gegenüber der UMM sind. Für eine Entscheidung darüber, ob und wenn ja in welcher Form weitere Zusagen der Stadt gegenüber der UMM möglich sind, muss der Gemeinderat umfassend informiert werden. Es ist ein deutliches Warnzeichen, wenn ein Wirtschaftsprüfer wiederholt keine positive Fortführungsprognose testieren kann. Das lässt sich

nicht einfach vom Tisch wischen. Daher fordern wir die Erläuterung der Wirtschaftsprüfer insbesondere zum Thema Fortführungsprognose.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM